

ÖKOTAN 1K-Bitumen-Dickbeschichtung BD1K

Einkomponentige, lösemittelfreie, polystyrolgefüllte Bitumen-Dickbeschichtung. Zur Abdichtung erdberührter Bauwerke nach DIN 18195 Teil 4 und Teil 6, Abschnitt 9.1. Für außen und innen.

Technische Information	
Materialbasis:	Bitumen-Kautschuk
Rohdichte:	ca. 0,65 g/cm ³
Verarbeitungstemperatur:	+5°C bis +35°C
Konsistenz:	pastös
Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 1-2 l/m² als Kratzspachtelung
Bedingt durch strukturierten Untergrund bzw. ungleichmäßigen Materialauftrag kann es zu Mehrverbrauch kommen.	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 3,6 l/m² als Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser • ca. 4,8 l/m² als Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser • ca. 4,8 l/m² als Abdichtung gegen drückendes Wasser
Nassschichtdicke:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 3,6 mm als Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser • ca. 4,8 mm als Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser mit Verstärkungseinlage • ca. 4,8 mm/m² als Abdichtung gegen drückendes Wasser mit Verstärkungseinlage
Temperaturbeständigkeit:	-20°C bis +100°C
Regenfestigkeit:	nach ca. 2 Stunden
Durchtrocknungszeit:	mind. 3 Tage
Lagerung:	frostfrei, kühl und sachgerecht, mind. 6 Monate
Lieferform:	30-l-Gebinde

Eigenschaften:

- lösemittelfrei
- gebrauchsfertig
- einkomponentig
- leichte Verarbeitung
- hochflexibel und sehr standfest
- polystyrolgefüllt

Anwendung:

- zum Abdichten und Schutz erdberührter Bauwerke gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195 Teil 4), gegen aufstauendes Sickerwasser (DIN 18195 Teil 6, Abschnitt 9.1) und drückendes Wasser (Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit KMB)
- als Dickbeschichtung auf unverputztem Mauerwerk aller Art sowie Beton, Mischmauerwerk, Putze der MG P II und P III und alten Bitumenabdichtungen
- zur Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen (DIN 18195 Teil 5, Abschnitt 8.2)
- zum Abdichten waagerechter Flächen wie Terrassen, Balkone etc.
- immer an die dem Wasser zugewandten Seite auftragen
- für außen und innen
- mit geeigneten Pumpen spritzbar. Im Einzelfall bei der Anwendungstechnik nachfragen.

Qualität & Sicherheit:

- ÖKOTAN-Systemprodukt lösemittelfrei
- kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung gemäß DIN 18195 Teil 2
- Materialbasis Bitumen-Kautschuk
- güteüberwacht

Untergrund:

Der Untergrund muss frostfrei, tragfähig, sauber und frei von Staub oder anderen Trennschichten (z. B. Farbanstriche, Schalöle) sein. Der Untergrund muss oberflächentrocken sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Kritische Bereiche wie z. B. Hohlkehle, Fundamentplatte und Wand/Bodenanschlüsse sind gegen rückseitig einwirkende Feuchtigkeit mit quick-mix Mineralische Dichtschlämme MDS zu schützen. Lose Teile sind zu entfernen. Putze müssen erhärtet sein.

An allen Innenecken und Wand/Bodenanschlüssen sind Hohlkehlen in einem Radius von mind. 2 cm mit einem Mörtel MG III, z. B. quick-mix Zementmörtel Z 01, auszuführen. Bei unverputztem Mauerwerk sind Fugen > 5 mm vorab mit einem geeigneten Mörtel zu schließen. Offene Fugen < 5 mm sowie Oberflächenprofilierungen sind ebenfalls zu verschließen, dieses kann entweder durch Verputzen oder Auftrag einer Kratzspachtelung mit BD1K erfolgen. Bei Betonflächen können besonders bei intensiver Sonneneinstrahlung Blasen in der Abdichtungsschicht auftreten. Diese Blasenbildung kann weitestgehend durch eine vorgezogene Kratzspachtelung verhindert werden.

Verarbeitung:

Alle mineralischen Untergründe sind mit ÖKOTAN Grundierung vorzubehandeln. 1K-Dickbeschichtung mit Kelle, Spachtel oder Glätter in mindestens zwei Arbeitsgängen gleichmäßig vollflächig auftragen. Vor dem Auftrag der 2. Abdichtungsschicht muss die 1. Abdichtungsschicht soweit getrocknet sein, dass diese durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird.

- Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser:
Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht kann frisch in frisch erfolgen. Die Nassschichtdicke beträgt bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser ca. 3,6 mm. Die Trockenschichtdicke muss gemäß DIN 18195 mindestens 3 mm betragen.
- Lastfall aufstauendes Sickerwasser:
Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht erfolgt erst nach ausreichender Abtrocknung der ersten Abdichtungsschicht, so dass die erste Abdichtungsschicht durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Bei Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195 ist grundsätzlich nach dem ersten Arbeitsgang eine definierte Verstärkungseinlage, z. B. quick-mix Armierungsgewebe GWS, einzulegen. Die Nassschichtdicke beträgt bei Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser ca. 4,8 mm. Die Trockenschichtdicke muss gemäß DIN 18195 mindestens 4 mm betragen.
- Lastfall drückendes Wasser:
Die BD1K ist in mindestens zwei Arbeitsgängen aufzubringen. Nach dem 1. Arbeitsgang ist die Verstärkungseinlage einzubauen. Vor dem Auftrag der 2. Abdichtungsschicht muss die 1. Abdichtungsschicht so weit getrocknet sein, dass sie durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Die Trockenschichtdicke muss mindestens 4 mm betragen.
Achtung! Die Abdichtung gegen drückendes Wasser mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen entspricht nicht der DIN 18195 und muss vor Beginn der Abdichtungsausführung mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.
- Lastfall nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen:
Die BD1K ist in zwei Arbeitsgängen aufzubringen. Sie muss eine zusammenhängende Schicht ergeben, die auf dem Untergrund haftet. Vor dem Auftrag der 2. Abdichtungsschicht muss die erste Abdichtungsschicht soweit getrocknet sein, dass sie durch den 2. Auftrag nicht beschädigt wird. An Kehlen und Kanten sind Gewebeverstärkungen einzubauen.

Die vorgegebenen Nassschichtdicken dürfen an keiner Stelle um mehr als 100 % überschritten und die Mindesttrockenschichtdicken an keiner Stelle unterschritten werden. Die Trockenzeit der fertigen Abdichtung ist abhängig von der Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Auftragsmenge. Die Durchtrocknungszeit beträgt mindestens 3 Tage, erst danach kann die Anfüllung vorgenommen werden. Zum Schutz der Abdichtung ist eine Dränplatte o. Ä. einzusetzen.

Zum Verfüllen der Baugrube nur lehmfreies Füllmaterial verwenden, da durch Nachverdichten und Quellen bindiger Böden die Gefahr von unzulässigen Schubkräften auftreten kann. Geröll und Bauschutt nicht

zum Hinterfüllen der Baugrube verwenden. Punktförmige Belastung der Abdichtung vermeiden, wie sie z. B. durch Well- oder Noppenplatten hervorgerufen werden. Zum Verkleben von Drän- und Schutzplatten ÖKOTAN Bitumenkleber verwenden.

Um eine schnellere Erhärtung insbesondere bei niedrigen Temperaturen und feuchter Witterung zu erreichen, empfehlen wir die Zugabe von ÖKOTAN 1K-Reaktionspaste.

1K-Bitumen-Dickbeschichtung ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen (Frost, Regen etc.) zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5°C.

Verbrauch:

- als Kratzspachtelung:
 - bei Betonflächen ca. 1 l/m²
 - bei Mauerwerk ca. 1-2 l/m²
- als Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195 Teil 4 ca. 3,6 l/m², dieses entspricht einer Trockenschichtdicke von 3 mm.
- als Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser nach DIN 18195 Teil 5, Abschnitt 8.2 ca. 3,6 l/m², dieses entspricht einer Trockenschichtdicke von 3 mm.
- als Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195 Teil 6, Abschnitt 9.1 ca. 4,8 l/m², dieses entspricht einer Trockenschichtdicke von 4 mm.
- als Abdichtung gegen drückendes Wasser nach „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit KMB“ ca. 4,8 l/m², dieses entspricht einer Trockenschichtdicke von 4 mm.

Bedingt durch strukturierten Untergrund bzw. ungleichmäßigen Materialauftrag kann es zu Mehrverbrauch kommen.

Lagerung:

Gebinde fest verschlossen, kühl, frostfrei und sachgerecht lagern.

Lieferform:

30-Liter-Gebinde

Hinweis:

Die technischen Angaben beziehen sich auf 20°C/60% relative Luftfeuchtigkeit.

Frisches Material lässt sich mit Wasser lösen. Ausgehärtete 1K Dickbeschichtung kann nur mechanisch oder mit Lösemittel entfernt werden. Ein Hinterlaufen der frischen Abdichtung führt zu Schäden wie Auswaschungen oder Blasenbildung und muss daher durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.



Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht immer auf die Praxis übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Dezember 2009

Weitere Auskünfte durch:
quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. 0541/601-01, Fax 0541/601-853
info@quick-mix.de, www.quick-mix.de